

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 57.

Samstag den 11. Mai

1839.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 671. (2)

Nr. 5884/556

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. illyr. k. u. n. l. Cameral-  
Gefällen-Verwaltung wird zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht, daß zur provisorischen Be-  
setzung der erledigten Tabak- und Stämpelge-  
fällten, Großtrafik zu Rovigno in Istrien, am  
15. Juni l. J. eine Concurrenz mittelst schrift-  
licher versiegelter Offerte abgehalten, und die-  
se Großtrafik von der Cameral-Gefällten-Ver-  
waltung dem, an Verschleißprocenten Min-  
destfordernden, wenn gegen seine Persönlich-  
keit kein Anstand obwaltet, provisorisch ver-  
liehen werden wird. — Diese Großtrafik be-  
zieht den Bedarf an Tabakmaterialen und Stäm-  
pelpapier aus der k. k. Tabak- und Stämpel-  
gefällten-Unterlegstätte zu Mitterburg in Istrien,  
in einer Entfernung von  $4\frac{1}{2}$  Meilen, und hat  
in der eigenen Verschleißperipherie vier Klein-  
verschleißer mit Materialen zu versehen. — Der  
jährliche Absatz (Verkehr) beläuft sich nach dem  
Durchschnitte eines dreijährigen Rechnungsab-  
schlusses aus den letzten Verwaltungsjahren  
1836, 1837 und 1838, an Tabak im Ge-  
wichte  $1091\frac{1}{2}$  Pfund, im Gelde 6407 fl. 53  
kr., und an Stämpelpapier im Gelde 2176 fl.  
2 kr., zusammen auf 8583 fl. 55 kr. — Hier-  
von beträgt die Einnahme an der Callo-Ver-  
gütung des gebeizten Schnupftabaks zu  $\frac{3}{4}\%$  6  
fl.  $56\frac{3}{4}$  kr., und bei dem gesponnenen  
Rauchtabak zu  $1\%$  4 fl.  $18\frac{1}{2}$  kr.; an der  
Tabakverschleißprovision zu  $1\frac{1}{4}\%$  96 fl. 7 kr.;  
an der Stämpelverschleißprovision der höhern  
Classen zu  $1\%$  1 fl.  $51\frac{3}{4}$  kr., und der nie-  
dern Stämpelclassen zu  $2\frac{1}{4}\%$  49 fl.  $44\frac{1}{4}$   
kr.; dann an Gewinn bei dem eigenen Klein-  
verschleiß 354 fl. 55 kr., zusammen 513 fl.  
 $53\frac{1}{4}$  kr. — Dagegen stellen sich die Verschleiß-  
auslagen an dem Callo beim Schnupftabak,  
und dem gesponnenen Rauchtabak, dann an  
der Fracht für die Zufuhr des Materials zu  
24 kr. pr. Sporca-Centner mit 59 fl. 15 kr., und  
die übrigen Auslagen an Gewölbe- und Keller-  
zins, an Gelddabfuhrkosten, an Schreib- und  
Einfahrtierpapier, an Beleuchtung und Bepflanz-

zung mit 120 fl. 48 kr., zusammen mit 180 fl.  
3 kr. dar, wornach das reine jährliche Nutzer-  
trägniß auf 333 fl.  $50\frac{1}{4}$  kr. E. M. berechnet  
worden ist. — Die zu leistende Caution beträgt  
für einen vierwöchentlichen Materialbedarf, mit  
Zuschlagung von  $15\%$ , für das Tabakges-  
chirr und die Sack-Ächt Hundert Gulden E.  
M., welche entweder im baren Gelde, oder  
in öffentlichen Staatspapieren, nach dem für  
die Tabakverleger ömtlich bestimmten An-  
nahmeweise, oder mittelst eines fideijussori-  
schen Hypothekar-Instrumentes zu berichtigen,  
und binnen sechs Wochen nach bekannt gemach-  
ter Annahme des Offertes zu erlegen ist. —  
Diejenigen, welche sich um die Ueberfom-  
mung dieses k. k. Commissiongeschäftes bewerben  
wollen, haben ihre schriftlichen versiegel-  
ten Offerte, welche mit dem Reugelde von  
 $10\%$  der Caution mit Achtzig Gulden E. M.,  
entweder im Baren, oder in öffentlichen Staats-  
papieren, nach dem letzten börsenmäßigen Course  
berechnet; dann mit der legalen Nachweisung  
ihrer Großjährigkeit, ihrer Fähigkeit zur Cau-  
tionleistung, und mit dem obrigkeitlichen  
Sittenzeugnisse belegt seyn müssen; mit An-  
gabe des Namens, Characters und Wohn-  
ortes, bis zum 15. Juni l. J. Mittags um 12  
Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-  
tung in Triest einzubringen, wo die eingelegten  
Anbothe an demselben Tage gleich nach 12 Uhr  
Mittags commissionirt werden eröffnet werden.  
— Auf der Adresse ist anzusehen: „Offert für  
die erledigte Tabak- und Stämpel-Großtrafik  
zu Rovigno.“ — Das eingelegte Reugeld  
wird bei dem Rücktritte des Ersehers, oder bei  
Unterlassung der Cautionleistung dem Awar  
zur Entschädigung verfallen, jenen aber, de-  
ren Offerte nicht angenommen werden, nach  
erfolgter Entscheidung sogleich wieder zurückge-  
stellt werden. — Die Verpflichtungen des Groß-  
trafikanten gegen das Gefäll, so wie gegen die  
ihm zugewiesenen Kleinverschleißer und gegen  
die Consumenten sind in der Verlegers-Ins-  
truction vom 1. September 1805 enthalten.  
— Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur  
auf jene Offerte Rücksicht genommen werden

wird, welche bis zum 15. Juni l. J. Mittags um 12 Uhr eingebracht werden, und welche bestimmt, d. i. numerisch die Tabak- und Stempelverschleiß-Percente mit Ziffern und Buchstaben angesetzt enthalten, welche gegen die Vorstrafß übernommen werden will; daher Offerte mit unbestimmten Anbothen, z. B. um so und so viel Procennte geringer, als jeder andere Offerent, oder welche erst am 15. Juni l. J. nach 12 Uhr Mittags eingereicht werden; zu keinem Amtsgebrauche dienen; daß ferner auf die angebotene Zurücklassung von Pensionen und Provisionen, oder eines Theiles derselben keine Rücksicht genommen, und das Gefäll nachträglichen Entschädigungssuchen, oder Procenten- Erhöhungsansprüchen kein Gehör gegeben werde, sondern das freiwillige Uebereinkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll; wobei jedoch das Aerar dem Rechte nicht entsagt, nach genauer Erwägung der etwa obwaltenden Umstände eine neue Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Uebrigens wird den Bewerbern die Einsichtnahme in den die Grundlage zu dieser Concurrenz bildenden Erträgniß- Ausweis, sowohl bei dieser Cameral- Gefällen- Verwaltung, als auch bei der Cameral- Bezirks- Verwaltung in Triest freigestellt; das Gefällsacar leistet jedoch für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr. — Laibach am 1. Mai 1839.

sen, und im Erfassungsfalle dem hohen Aerar auch die erforderliche Sicherstellung zu leisten haben wird. — Uebrigens können die Licitationsbedingnisse in den Amtsstunden hier und bei dem k. k. Laibacher Hauptzollamte eingesehen werden. — K. K. Cameral- Bezirks- Verwaltung. Laibach am 29. April 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 666. (2)

Nr. 1638.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache des Franz Piskur, wider Maria Kumar von Waittsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. Jänner 1835 schuldigen 210 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 13. November 1838, Z. 3558, bewilligte, und auf den 10. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. anberaumt gewesene Feilbietung der, der Maria Kumar gehörigen, auf 5:59 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als der, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbaren Hube zu Waittsch, der dem Magistrate Laibach sub Rectf. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 zinsbaren Ueberlandsgründe, über Ansuchen der Maria Kumar und Einwilligung des Executionsführers auf den 25. April, 27. Mai und 17. Juni l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realitäten unter vorigem Anhang und mit dem weitem Beisage übertragen worden, daß die dem Magistrate Laibach dienstbaren Ueberlandsgründe stückweise feilgebothen werden.

Die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und die Grundbuchsextracte können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 9. Jänner 1839.

Anmerkung. Nachdem bei der in der Executionsfache der von Riebler'schen Erben wider Maria Kumar unter einem auf den 25. April l. J. anberaumt gewesenen dritten Feilbietungstagsatzung nur die dem Magistrate Laibach sub Rectf. Nr. 551, 570, 834 und 860 dienstbaren Wiesantheile nablatt, dann der Waldterrains sub Rectf. Nr. 266 veräußert worden sind; so wird am 27. Mai l. J. Vormittag 9 Uhr rüchlich der, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbaren Halbhube, für welche kein Anboth geschehen ist, zur zweiten Versteigerung geschritten.

Z. 647. (2)

Nr. 780.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte illegal abwesende militärpflichtige Individuen, dann Rekrutirungssüchlinge, als:

Z. 667. (3)

Nr. 4474/II.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung zu Laibach wird am 14. Mai 1839 Vormittags 10 Uhr, in ihrem Amtsgebäude am Schulplaz Haus- Nr. 297 im ersten Stocke rückwärts, eine Minuendo- Licitation hinsichtlich der Vießung und Ablieferung der für die k. k. Zollämter in Illyrien und dem Rüssenlande, dann in den Provinzen Steyermark, Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Colliens- Sigillirungs- Bleisformen, im beiläufigen jährlichen Bedarf von 80000 Stücken, für die Zeit vom 1. Mai 1839 bis letzten April 1842, abgehalten werden. — Zum Ausrufspreise wird der dermal vertragsmäßig bedungene Lohn von 15 kr. für 1000 Stücke angenommen werden, dann die Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten zu dieser Versteigerung eingeladen, daß jeder Einzelne vor der Versteigerung sich über die Fähigkeit der Cautions- Leistung auszuwei-

Der Militärpflchtigen						
Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Pfarr	Stand	U n m e r k u n g
1	Joseph Kreuzmayer	Stadt Gottsbee	19	Gottsbee	ledig	ohne Paß abwesend.
2	Matthias Recher	Schalkendorf	36	detto	detto	detto
3	Peter Hutter	Altlaag	66	Altlaag	detto	detto
4	Joseph Dogge	Weisenstein	2	detto	detto	detto
5	Matthias Lufcher	Skrill	2	Stoekendorf	detto	detto
6	Matthias Stalzer	Reichenau	21	Nesseltal	detto	detto
7	Matthias Stalzer	Ulfriesach	5	detto	detto	detto
8	Matthias Köthel	Neuloschin	5	Mitterdorf	detto	detto
9	Joseph Zaklitsch	Keerdorf	15	detto	detto	detto
10	Georg Verderber	Obrern	2	detto	detto	detto
11	Peter Schober	detto	12	detto	detto	detto
12	Johann Gasperitsch	Reinthal	10	Mösel	detto	detto
13	Peter Wischal	Neugeräuth	4	Unterlaag	detto	detto
14	Martin Staudocher	detto	5	detto	detto	detto
15	Matthias Schweiger	Pröse	6	Rieg	detto	detto
16	Johann Pirschig	detto	9	detto	detto	detto
17	Johann Michitsch	Morobig	5	Morobig	detto	detto
18	Matthias Stampfl	Obertiefenbach	13	detto	detto	detto
19	Peter Perz	Innlauf	6	detto	detto	detto
20	Marcus Bauer	Ruschel	18	Farra	detto	detto
21	Jacob Klementitsch	Baas	8	detto	detto	detto
22	Anton Kuschelitsch	Pirtsche	11	detto	verher.	detto
23	Matthias Kofesch	Petrina	4	detto	ledig	detto
24	Matthias Escherne	Raka	2	detto	detto	detto
25	Michael Simonitsch	Gladloka	2	detto	detto	detto
26	Matthias Bellan	Glauskilas	6	detto	detto	detto
27	Georg Marintsch	Oskertu. Gottenz	5	detto	detto	detto
28	Martin Bellan	Dellatsch	1	detto	detto	detto
29	Matthias Marintsch	Banjoloka	6	Banjaloka	detto	detto
30	Martin Kofelle	Novafella	3	detto	detto	detto
31	Peter Brisky	Fessenwerth	2	detto	detto	detto
32	Joseph Klaritsch	detto	6	detto	detto	detto
33	Matthias Pollitsch	detto	8	detto	detto	detto
34	Matthias Escherne	Nibel	15	detto	detto	detto
35	Georg Nagu	Podstene	1	detto	detto	detto
36	Joseph Staudocher	detto	4	detto	detto	detto
37	Martin Rugelle	Reischele	1	detto	detto	detto
38	Anton Zettinsky	detto	3	detto	verher.	detto
39	Gregor Rugelle	Wosail	5	Ossiunig	ledig	detto
40	Johann Stimeg	detto	11	detto	detto	detto
41	Paul Muchvich	detto	17	detto	detto	detto
42	Anton Schager	Ossiunig	12	detto	detto	detto
43	Matthias Muchvich	Seela	7	detto	detto	detto
44	Anton Stimeg	Fischbach	10	detto	detto	detto
45	Blas Dömal	Oberschatschitsch	1	detto	verher.	detto
46	Anton Janesch	detto	2	detto	ledig	detto
47	Anton Thomes	Padua	6	detto	detto	detto
48	Blas Stampfel	Grobotnig	7	Morobig	detto	detto
49	Valentin Ulle	detto	10	detto	detto	detto
50	Johann Stimeg	Mertouz	4	Ossiunig	detto	detto
51	Anton Schager	Wischgarn	2	detto	detto	detto
52	Georg Scherjer	detto	8	detto	detto	detto
53	Franz Schager	Suchen	23	Suchen	detto	detto
54	Johann Kottmig	Ulben	15	detto	detto	detto
55	Valentin Knaus	Neuwinkl	5	detto	detto	detto
56	Georg Janesch	Altwinkel	10	detto	detto	detto
57	Jacob Hudolin	detto	26	detto	detto	detto

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden a. b. Gesetzen als Re-  
frutirungsflüchtlinge behandelt, und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 20. April 1839.

Z. 668. (2) Nr. 284.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Terap von Vodiz, wider Sebastian Jarz von Zwischenwässern, in die öffentliche Feilbietung der, dem Exequiten gehörigen, der Herrschaft Görtzbach sub Rectf. Nr. 111 dienstbaren, zu Oberpirnitsch gelegenen, gerichtlich auf 305 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar auf den 10. Juni, 9. Juli und 8. August 1839, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Oberpirnitsch mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weiter bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 29. April 1839.

Z. 658. (2) Nr. 332.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß man dem Michael Schupez von Wudigamsdorf, über dessen erfolgte Besserung, die freie Verwaltung seines Vermögens zu übergeben, und die wider ihn mit hierortigem Bescheide vom 13. Mai 1835, Z. 451, verhängte Curatel aufzuheben befunden habe.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. April 1839.

Z. 678. (2)

**Sommer = Röcke**

nach der neuesten Mode und nach passendem Schnitte, werden wie bisher bei dem Unterzeichneten von 6 bis 24 fl. C. M., gegen eine angemessene Darangabe, gefertigt, und verspricht sich daher einen zahlreichen, immerwährend geehrten Zuspruch, welchen in immer höherem Grade zu verdienen sein innigstes Bestreben seyn wird.

Johann Mayer,  
bürgl. Kleidermacher; hat sein Gewölbe am alten Markte im Mally'schen Hause.

Z. 609. (3)

**N a c h r i c h t.**

Bei dem unterzeichneten hier am St. Jacobsplazze sub Haus = Nr. 139 wohnhaften Tischler = Meister sind allerhand sauber politirte Einrichtungsstücke, und eine Menge weicher, sehr trockener Parquettafeln, mit Einfasleisten von Nußholz, zu verkaufen.

Jacob Zollner.

Z. 629. (4)

**Verkauf eines Wagens.**

Ein mit zwei Sizen, einem Dache zum überstecken, einem englischen Vordache, Seitenmänteln, einer Patent-sperre und Koffer versehenen, neuer, gelb lacirter, eleganter Steyerwagen, zu Jagden und Reisen vorzugsweise geeignet, wird verkauft. Zu sehen in der offenen Wagen = Remise des Hrn. Mallitsch, und der Verkaufspreis bei selbem oder am Plazze Haus = Nr. 7 im zweiten Stock zu erfragen.

Z. 607. (3)

Im

Verlage des Joseph Blasnik sind eben erschienen, und in Commission bei Jg. v. Kleinmayr u. L. Paternolli in Laibach, zu haben:

**Slovénske pésmi  
krajnskiga naróda.**

Pervi svésik. 1839. 12. S. 140. Preis 30 kr.

Bei

Jgn. Edl. v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, ist neu erschienen und zu haben:

**Krainische Trachten,**

zwei Kunstblätter, 1. einen Hirten, 2. zwei Mädchen spinnend in Krainischer Nationaltracht vorstellend. Colorirt à 24 kr.